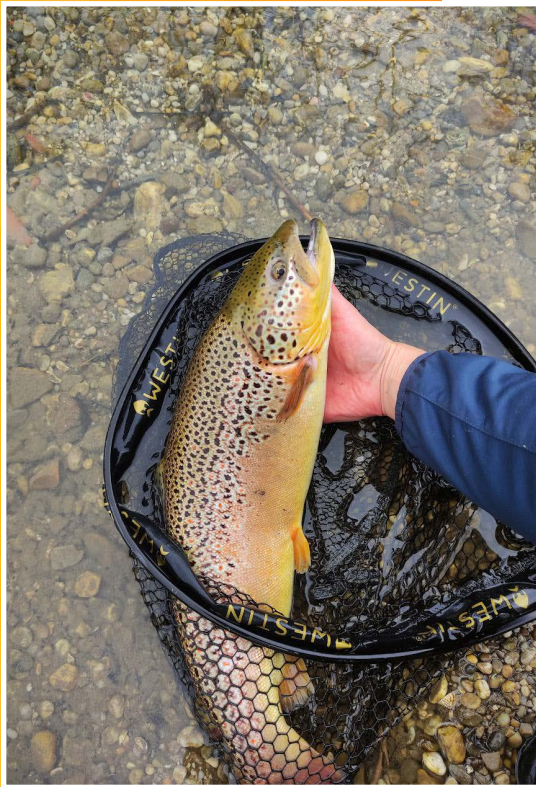


# D'Wörthseefischer **VEREINSZEITUNG**





# INHALT

---

1.Vorsitzender	2
1. Gewässerwart	4
Fangbuchauswertung	11
Veranstaltungen	12
Ausschuss	14
Mitgliederbericht Felix Fichtner	17
„Hilferuf“ Wem gehört die Angel	
Jugendgruppe	19
Veranstaltungskalender	24
Reisebericht Malediven (von Robert Lambrecht)	25
Runde Geburtstage	30
Wörthseefischer GoGreen Zertifikat	31
Impressum	32

# 1. Vorsitzender

Liebe Fischerkolleginnen,  
liebe Fischerkollegen,

das erste Halbjahr ist vorbei und in den folgenden Berichten geben wir euch ein Update, was in den letzten Monaten alles passiert ist.

Zu Beginn möchte ich euch über eine Änderung informieren, die einige von euch vielleicht überraschen wird. Ab sofort wird unsere Rundschau einmal jährlich im Juni / Juli in gedruckter Form per Post verschickt, während eine zweite Quick Ausgabe digital im Herbst / Winter veröffentlicht wird.

Diese Entscheidung wurde getroffen, um unsere Kommunikation effizienter zu gestalten aber trotzdem Ressourcen zu schonen. Wir möchten mit dieser Umstellung sicherstellen, dass wir euch über wichtige Themen informieren können, während wir gleichzeitig umweltfreundlich handeln. Außerdem ein ganz wichtiger Aspekt, wir können es uns finanziell mittlerweile wieder leisten, eine gedruckte Rundschau per Post zu verschicken.

Die positive Entwicklung, die wir in den letzten Monaten erlebt haben, zeigt mir, dass wir als Team gut zusammenarbeiten und auf dem richtigen Weg sind.

Denn nachdem wir die letzten Jahre eher damit beschäftigt waren, Altlasten abzarbeiten, können wir seit Anfang 2024, unseren Fokus und unsere Energie gebündelt in Richtung unserer Vision lenken.

So nimmt unsere Vision langsam volle Fahrt auf und ich bin zuversichtlich, dass wir unsere Ziele erreichen werden.

Einige Inhalte unserer Vision, werden auch in den folgenden Berichten dargestellt.



Was die Entwicklung der letzten Monate betrifft, sind wir sehr stolz das einige unserer Anträge und Vorhaben endlich den richtigen Nährboden erreicht haben.

Wie sagt man doch so schön, „Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Ausreden“.

Und so wurden unsere Anstrengungen der letzten Jahre, heuer mehr als belohnt.

Durch gezielte Maßnahmen zur nachhaltigen Bewirtschaftung, konnte eine positive Entwicklung der Fischbestände in unseren Vereinsgewässern verzeichnet werden.

Die Bestände wichtiger Fischarten haben zugenommen, was auf eine erfolgreiche Ressourcenschonung

und Bestandserholung hindeutet.

Insgesamt haben die lebensraumverbessernden Maßnahmen zu einer spürbaren Verbesserung der Biodiversität beigetragen.

Die positiven Effekte sind bereits sichtbar.

Unser aktueller Mitgliederstand beläuft sich derzeit auf 296 aktive Mitglieder, davon 23 Jugendliche.

Somit sind wir bei den aktiven Erwachsenen, bis auf den letzten Platz besetzt und auf Grund weiterhin großem Andrang, wird eine Warteliste geführt. Momentane Wartezeit + - ein Jahr.

Ich möchte euch darauf hinweisen, dass bei der nächsten Jahreshauptversammlung Neuwahlen aller

Ämter anstehen.

Insbesondere für die Position des 2. Vorstands, werden dringend engagierte und motivierte Mitglieder gesucht.

Interessierte können sich gerne bei der aktuellen Vorstandschaft melden, um mehr Informationen über

die Aufgaben und Anforderungen des Amtes zu erhalten.

Vielen Dank an jeden einzelnen von euch, für euren Einsatz und eure harte Arbeit.

Es ist großartig zu sehen, wie wir gemeinsam positive Veränderungen herbeiführen und erfolgreich sind.

Und man kann es nicht oft genug erwähnen, noch ein Hinweis für die zu erwartenden hohen Temperaturen in den Sommermonaten.

Die Wassertemperaturen erreichen immer häufiger Höchstwerte und in Folge dessen stehen unsere Fische

unter großen Stress und kämpfen auf Grund des geringen Sauerstoffs im Wasser ums Überleben.

Ein erfolgreiches Zurücksetzen von untermaßigen oder nicht für den Verzehr geeigneten Fischen gestaltet sich dann schwierig, da sich die Sterblichkeit unter diesen Bedingungen enorm erhöht.

Manche Fischarten vertragen diese Temperaturen einfach nur sehr schlecht.

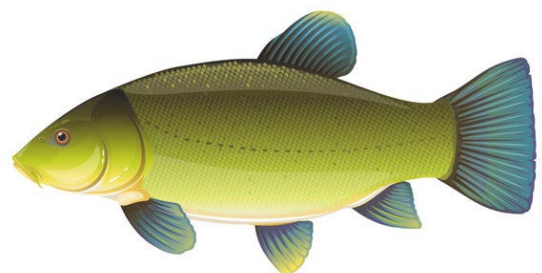
Kommt bitte Eurer Verantwortung nach, indem Ihr die Art Eurer Angelei so gut es geht an diese Gegebenheiten anpasst.

So und nun wünsche ich euch allen, einen schönen und erholsamen Sommer und natürlich ein kräftiges Petri Heil

Euer

Christian Meier

1. Vorsitzender



# Gewässerwart

Hallo Zusammen,

bis man sich versieht ist das erste Halbjahr rum: viel ist passiert, oder wie der Christian, unser 1. Vorstand, so schön feststellte „jetzt überschlagen sich aber die Ereignisse...“. Aber der Reihe nach: es fiel ja alles nicht vom Himmel, wie schon Uli Bayer (Hecht-Guru) sagte „es gibt Säh-, und Erntejahre...“

Die neue Vorstandschaft ist mit einer großen Vision gestartet, in der man sich nicht auf dem Ist-Zustand ausruhen wollte - in einigen Punkten auch schlicht nicht konnte. Vielmehr gab es das ehrenhafte Bestreben den Verein zukunftstauglich zu machen und an den Defiziten zu arbeiten. Diese Vorgehensweise stieß nicht nur auf Zustimmung. Wie immer im Leben gibt es die Einen, die das Potenzial sehen und die Anderen, die nur das Schlechte oder die Arbeit dahinter vermuten. Aber wie sagte schon Einstein „Wahnsinn ist jeden Tag das Gleich zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten“.

So hat sich auch das Gewässerwartsteam verändert: die anpacken wollten und dran glaubten, sind geblieben, oder gar deshalb dazu gekommen. Die Rückwärtsgerichteten haben sich zurückgezogen.

Gerade der artenreiche und naturnahe Fischbestand ist hier leider, wie in vielen Vereinen, seit Jahre auf dem absteigenden Ast. Die „klassische“ Bewirtschaftungsform scheint diesem nicht zuträglich zu sein.

Der Wunsch nach natürlicher Reproduktion in den verschiedenen Gewässern, ist durchaus als zentrales Ziel anzusehen und vermutlich der Indikator schlechthin für einen naturnahen Fischbestand.

Ich glaub es war Roman Moser (Fliegenfischer-Urgestein und Traun-Bewirtschafter), der das sehr schön zusammengefasst hat: „man muss aufhören das zu besetzen, was man morgen gerne fangen möchte. Würde datrs funktionieren, gäbe es das Problem nicht, denn an Besatzfischen mangelt es an keinem Gewässer...“

Die Zeit der Ausreden ist definitiv vorbei, es wurde angepackt und mit neuem Netzwerk eine nachhaltigere Richtung eingeschlagen.

Es hatte sich schon Einiges getan: unsere eigenen Bemühungen an Amper und Maisach entwickelten sich, die chronische „Wohnungsnot“ der Bachforellen wurde gemildert, die Flora machte Fortschritte, erste Arten kamen zurück (Nasen und Nerflinge), in Alling gab es plötzlich wieder Fischbrut, Gemeinschaftsprojekt wie mit der FFW-Eisolzried, trugen erste Früchte in Form von neune Verbündeten und massenhaft Laichgruben im lockeren Kies, das Bruthaus mit Bachforellenbrut lief stabil in der 2. Saison mit fast doppeltem Ertrag.

Aber bei den wirklich großen Projekten, wie „laichende Karpfen Manching“, „Äschenbrut“ und „lebensraumverbessernde Maßnahmen an Maisach und Amper“, lief es teilweise nicht wirklich rund. Ganz im Gegenteil gab es immer wieder zermürbende Tiefschläge und Sackgassen.

## Inseln in Manching

Die erste große Hiobsbotschaft kam im Februar, dass die angedachten Flachwasserzonen in Manching aufgrund der Flughafennähe nicht genehmigt werden könnten, und somit das Projekt „laichende Karpfen Manching“ vorbei schien, bevor es angefangen hatte.

Daraufhin ging es jedoch Schlag auf Schlag: erst kam das Referat III vom Landesfischereiverband ums Eck mit dem Konzept der Laichinseln und praktischerweise gleich mit der Möglichkeit der Förderung. Nach „leichtem“ Papierkrieg wurden diese auch prompt in letzter Minute bewilligt und die Laichinseln konnten noch vor der Karpfenlaichzeit in Manching installiert werden (letzte Rille können wir).

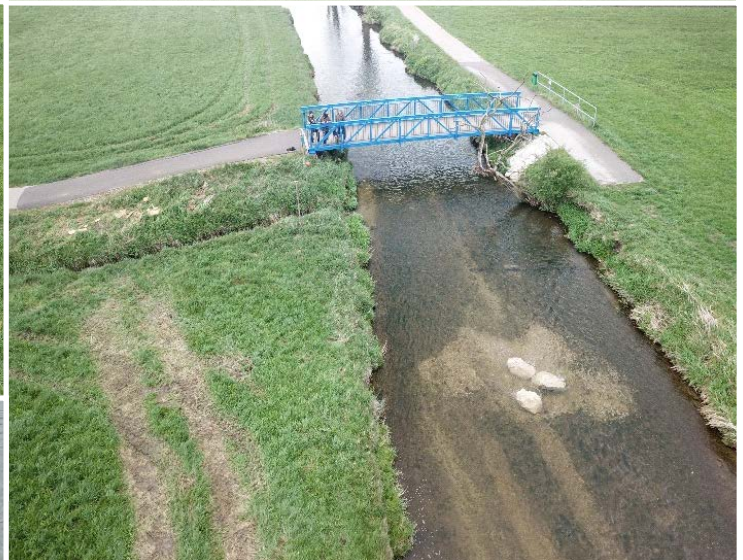


Nebenbei wurde gleich noch die Lachi-Insel wieder „aufgeforstet“, um hier die weit fortgeschrittene Erosion zu bremsen. Hierbei noch meinen herzlichen Dank an die freiwilligen Helfer, Gewässerwarte, Hammerschwinger und Kapitäne.



## Lebensraumverbessernde Maßnahme Maisach (Zufälle gibt's)

Dann kam das, womit niemand mehr gerechnet hatte: wie von Geisterhand setzen sich plötzlich die Puzzleteile zusammen. Ein recht spontaner Termin mit dem Flussmeister an der Maisach, angeschoben vom uns mittlerweile durch die Arbeit am Fischlehrpfad wohlgesonnenen Wasserwirtschaftsamt, zur Durchsprache eines Kleinprojektes, brachte zwar nicht das erwartete grüne Licht dafür, aber in einem Nebensatz den „Schlüssel“ zur Umsetzung der ersten lebensraumverbessernden Maßnahmen an der Maisach. Wie es der Zufall wollte, öffneten uns anschließend genau die Kontakte die letzten Türen, die wir bei der Laichbettspülung mit der Feuerwehr knüpfen konnten. Somit wurde in Tagen umgesetzt was über fast 2 Jahre, trotz hohem Einsatz, mittlerweile als völlig aussichtslos galt.

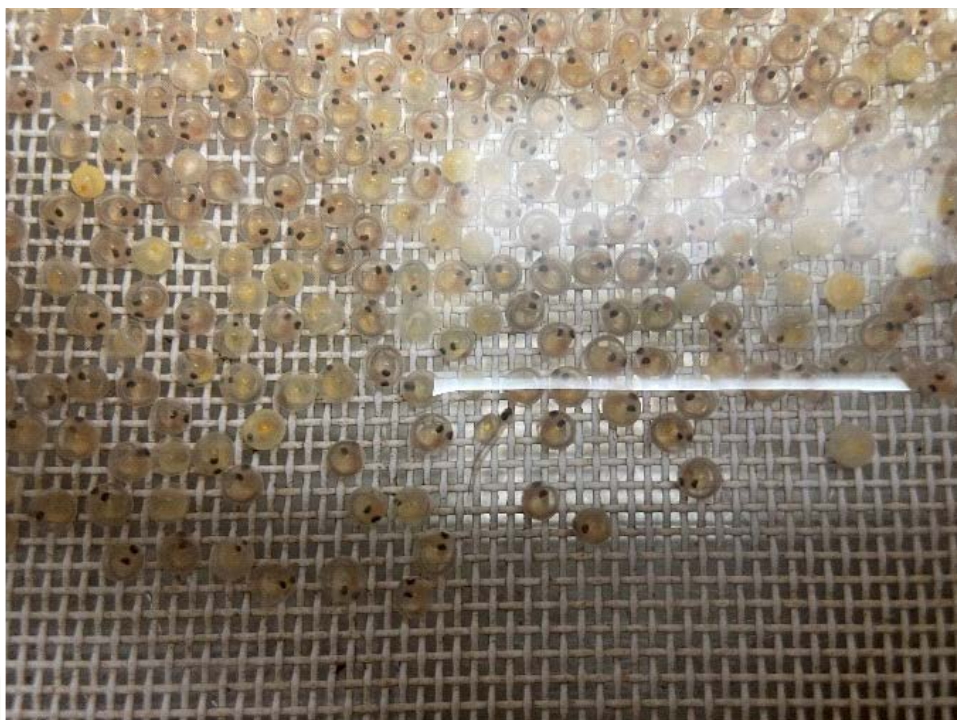


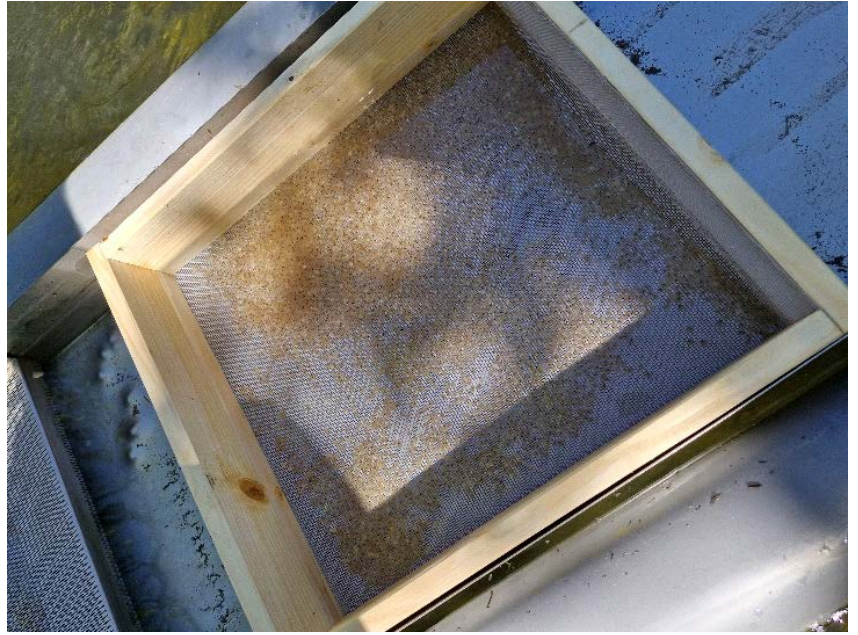


## Das Äschenprojekt (ein voller Erfolg)

Zwischenzeitlich wurde es auch bei unserem Äschenprojekt ernst. Dass es sich bei der Erbrütung dieser zarten Geschöpfe um eine Herausforderung handelt, an der selbst gestandene Züchter regelmäßig scheitern, war uns bewusst. Dass jedoch schon die Beschaffung der raren Eier ein Abenteuer werden kann, jedoch nicht. Umso größer war die Freude über die positive Nachricht Ende April. So wurde das Äschenprojekt unter der Leitung von Uli Bauer trotz des eine oder anderen Stolperstein zum vollen Erfolg und es konnten ca. 6000 Äschenbrütlinge in unsere Gewässer ausgewildert werden.

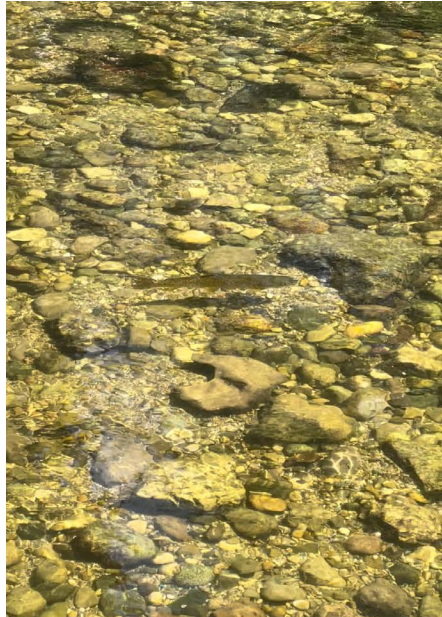
Ulis Gesichtsausdruck lässt es schon vermuten, dass es sich hier um eine Herzensangelegenheit handelte, als die kleinen Äschen in die Freiheit kamen. Wir möchten trotzdem hier nicht verpassen uns recht herzlich für sein Engagement zu bedanken und werden auch nicht vergessen, welche Steine er mit seiner kühnen Idee vor gut 2,5 Jahren als Neumitglied ins Rollen gebracht hat.





## Die Amper 2

Und ganz so nebenbei bereitet uns unser Herzensprojekt die Amper 2 so richtig Freude und übertrifft langsam jede Erwartung. Vor ca. 3 Jahre wurde das Projekt, oder besser Experiment, ins Leben gerufen, um diesen strukturarmen in der Artenvielfalt stark limitierten Flussabschnitt zu reanimieren. Nach viel Schweiß, aufgearbeitete Wathosen, zermatschen Zehen, vielen Stunden Arbeit und einer zukunftsorientierteren Bewirtschaftung, hat sich mittlerweile das Bild komplett gewandelt. Vermisste, oder selten gewordene Arten, wie Nasen, Nerflinge und Äschen kommen zurück. Und was uns besonders stolz macht, dass neben kapitalen Bachforellen mittlerweile mehrere Generationen von wilden Bachforellen wie selbstverständlich zum Bild gehören. Es ist einfach beeindruckend, wie die Natur zurückkehrt.



## Soziale Medien

Wer gerne mehr über unsere Projekte in Form von bewegten Bildern sehen möchte, besucht einfach den Instagram-Kanal der Wörthseefischer. Am Anfang dachten wir wohl alle, dass diese Form der Außendarstellung eher eine ganz nette Spinnerei wäre. Mittlerweile werden wir jedoch nicht nur von unseren Mitgliedern und Verbündeten regelmäßig besucht, sondern auch Vertreter von Vereinen, Verbänden, Behörden und der ein oder andere Bürgermeister, schauen da nach eigenen Angaben gern mal vorbei was die Wörthseefischer, die mit jenem nichts zu tun haben, gerade umtreibt.

So ist auch hier ein sehr positiver Trend bei der Außenwahrnehmung zu erkennen, der als wahrer Türöffner fungiert. Auch hier noch mein aufrichtiger Dank an Lucas Neubauer der hier von Mike übernommen hat und mit viel Elan, Stil und Drohne den Kanal mit Leben füllt.

So schließt sich der Kreis und wünsche erfolgreiches Petri Heil an unseren wunderschönen Gewässern der Wörthseefischer.

Dominik Köhnlein

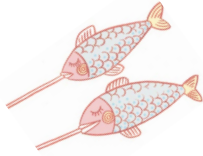
Gewässerwart

# Fangbuchauswertung

<b>Ergebnis der Fangbuchauswertung 2023</b>		
<b>Fischart:</b>	<b>Werte:</b>	<b>Gesamtergebnis:</b>
<b>Aal</b>	Anzahl	17
	Gewicht / kg	11,11
<b>Aitel</b>	Anzahl	39
	Gewicht / kg	29,02
<b>Barbe</b>	Anzahl	7
	Gewicht / kg	7,15
<b>Barsch</b>	Anzahl	15
	Gewicht / kg	7,80
<b>Brachse</b>	Anzahl	23
	Gewicht / kg	21,28
<b>Forelle B</b>	Anzahl	285
	Gewicht / kg	151,70
<b>Forelle R</b>	Anzahl	561
	Gewicht / kg	329,05
<b>Giebel</b>	Anzahl	10
	Gewicht / kg	6,39
<b>Hecht</b>	Anzahl	14
	Gewicht / kg	42,50
<b>Schuppenkarpfen</b>	Anzahl	21
	Gewicht / kg	69,12
<b>Spiegelkarpfen</b>	Anzahl	17
	Gewicht / kg	54,80
<b>Saibling</b>	Anzahl	59
	Gewicht / kg	26,74
<b>Waller</b>	Anzahl	9
	Gewicht / kg	43,63
<b>Zander</b>	Anzahl	7
	Gewicht / kg	10,76
<b>Gesamt Anzahl</b>		1084
<b>Gesamt Gewicht / kg</b>		811,03

# Veranstaltungen

## Steckerlfisch:



Unser diesjähriges Steckerlfisch-Event war ein herausragender Erfolg. Zahlreiche Vereinsmitglieder sowie viele begeisterte Gäste fanden den Weg zu uns und griffen im wahrsten Sinne des Wortes nach unseren köstlichen Fischen. Mit dem Verkauf von über 300 Steckerlfischen konnten wir einen neuen Rekord aufstellen.

Der große Andrang auf unsere regionalen Fischspezialitäten stellte uns vor neue Herausforderungen, die wir jedoch mit Bravour meisterten. Unsere wunderschönen Locations und das herrliche Wetter trugen dazu bei, dass viele Besucher länger blieben und die frischen Fische zusammen mit kühlen Getränken genossen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helfern vor Ort, die durch ihren Einsatz und ihre Leidenschaft diesen Erfolg erst ermöglicht haben.



## Königsfischen:



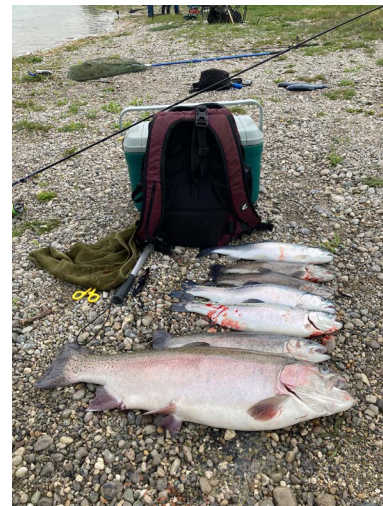
Am 21. April fand bei leicht bedecktem Himmel unser jährliches Königsfischen am Emmeringer See statt. Es nahmen 94 Mitglieder teil inkl. Jugend und 54 Gäste. Eine beachtliche Anzahl an Fischen wurden gefangen, wobei die üppige Besetzung des Sees sicherstellte, dass noch ausreichend Bestände für die restliche Saison vorhanden sind.

Schon kurz nach Beginn des Wettbewerbs konnten die ersten Angler ihre Erfolgserlebnisse verzeichnen und sich über beachtliche Fänge freuen. Einige der größten Exemplare, mit einem Gewicht von über fünf Kilogramm, schwimmen weiterhin fröhlich im See.

Unser diesjähriger König, Matthias Greßhof erzielte den Sieg mit einer prächtigen Forelle, die ein beeindruckendes Gewicht von 4565 gr auf die Waage brachte. Zu Ehren seines Amtes spendierte er dem Verein sofort Freibier für alle Anwesenden. Aber auch unsere Jugendgruppe hat zugeschlagen, unsere neue Fischerprinzessin Paula Kretz konnte eine stattliche Regenbogenforelle von 1490 gr. präsentieren.

Die hervorragende Verpflegung, das gesellige Beisammensein und das gute Bier rundeten den Tag perfekt ab. Wir konnten den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen und unserem neuen König den gebührenden Respekt erweisen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer, die durch ihren unermüdlichen Einsatz das diesjährige Königsfischen zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht haben.



# Ausschuss

Liebe Vereinsmitglieder und Angelbegeisterte,

in der letzten Jahreshauptversammlung und Verabschiedung der neuen Satzung wurde der Beirat im Verein durch den personell wesentlich größeren Ausschuss ersetzt.

Von diesem Gremium waren einige Kameraden derart begeistert, dass sie sich von Anfang an dafür gemeldet haben und noch auf der Hauptversammlung dieses Gremium so mit Leben füllten, dass wir zu Fünfft wenig später unsere konstituierende Sitzung halten wollten. Sie fand dann am 29.04.2024 im Emmeringer Stüberl statt.

Wir Fünf überlegten zusammen hin und her, wie wir unser Gremium gestalten wollten und es formte sich die Idee einer homogenen Gruppe mit bis zu neun Kameradinnen und Kameraden, in der möglichst viele Interessensgruppen aus dem Verein vertreten sein sollten, um eine ausgewogene Interessenslage der Mitglieder gegenüber dem Vorstand repräsentieren zu können.

Bevor wir uns mit kurzen Steckbriefen vorstellen, wollen wir Euch noch etwas genauer erläutern, wie wir unsere Arbeit im Zusammenspiel mit Euch ausgestalten wollen:

- Wir fungieren als Bindeglied zwischen den Mitgliedern und der Vorstandschaft
- Wir wollen mit den Mitgliedern wahrgenommene Probleme erörtern und bestenfalls ausräumen
- Wir wollen Kritik, Anregungen und Wünsche bündeln und bewerten und diese dann im Rahmen unserer Sitzung dem Vorstand vortragen und diese mit ihm diskutieren
- Wir wollen ein erklärendes Gremium sein und Entscheidungen der Vereinsführung darlegen
- Wir wollen ein Ansprechpartner für unzufriedene Mitglieder sein, indem wir auch aktiv auf diese zugehen

Ziel des Ganzen ist, Konflikte oder Probleme zu erkennen und im Vorfeld zu bearbeiten, bevor sie nicht adressiert werden können und sich schlimmstenfalls ungelöst durch den Verein fressen. Unsere Vorgehensweise soll von folgenden Grundsätzen geprägt sein:

- Transparenz, wo möglich
- Verschwiegenheit und Diplomatie, wo nötig (auch gern anonym)
- Sachliche und fachliche Arbeit auf der Basis von verifizierten Fakten



Gebt uns diesen Vertrauensvorschuss, um unsere Arbeit mit Euch aufnehmen zu können!

Wir sind ein Teil von Euch, ja eigentlich sind wir Ihr!

Es ist uns wirklich wichtig, Euch einerseits zu vermitteln, welch Herzblut und Energie die Vorstand-  
schaft in den Verein steckt, gleichzeitig werden wir ihr Tun aber auch kritisch beobachten.

Wenn nach Eurer Meinung Fehler vorgekommen sein sollten, kommt auf uns zu! Sprechen wir  
nicht übereinander, sondern miteinander.

Der Ausschuss wird einen regelmäßigen Tagesordnungspunkt auf der Versammlung erhalten, wo  
wir über die Themen und Ereignisse im Laufe der jährlichen Ausschussarbeit berichten werden.

Eure Meinungen, Ideen und Anregungen sind wertvoll und werden sehr ernst genommen.

Wer den direkten Kontakt scheut, kann auch einen anonymen Briefkasten nutzen, der am WHW 1  
für Euer Post installiert wurde und wöchentlich geleert wird.

Ansonsten gerne per Mail an:

**[ausschuss-woerthseefischer@gmx.de](mailto:ausschuss-woerthseefischer@gmx.de)**

### Personenbeschreibung



#### Michael Thallmaier

- geb. 1969
- tätig als Angestellter einer Bank
- wohnhaft in Gröbenzell
- Angler seit 1986, seit 2018 im Verein
- Friedfisch,- und immer öfters Raubfischangler  
und neuerdings auch wieder Fliegenfischer
- Lieblingsfische:  
Schleie, Barbe, Äsche, Bachforelle, Zander



#### Momir Takac

- Geboren 1982 in Winterberg. Wohnhaft in Gernlinden
- 2 Kinder
- Freiberuflicher Online-Redakteur
- Fischereischein seit März 2013
- im Verein seit April 2021
- Am Wasser trifft ihr mich vorwiegend an Amper und  
Maisach an



#### Ralf Binder

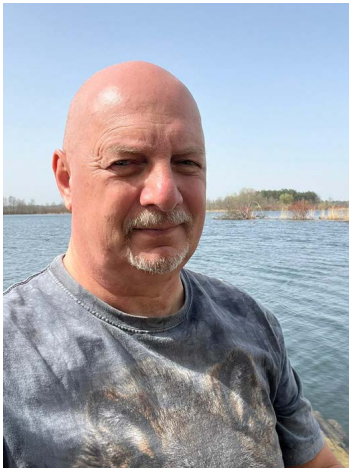
- Geb. 1968 in München,
- Wohnhaft in Fürstenfeldbruck,
- 1 erwachsener Sohn
- selbständig im Bereich Industrierwartung, Dipl.Ing.FH
- Jungfischer von 1980-1984, dann 20 Jahre Pause.
- Fischereischein seit 2004, Mitglied im Verein seit 2019
- Leidenschaftlicher Raubfischangler.





Volker Goudschmidt

- Geboren 1966 in Oberhausen / Wohnhaft in Fürstenfeldbruck
- 3 Kinder
- Beruf: Programmierer im Bereich VoIP, ISP, IPTV
- Seit 2014 im Verein D'Wöhrtseefischer
- Fischerkönig 2022\*



Wolfgang Dorst

- Geboren 1963 in Dachau /Wohnhaft in München
- 2 Kinder
- Beruf: Technischer Berater in der Automobil Branche (Magna / BMW)
- Seit 1984 im Verein Wöhrtseefischer
- Gewässerwart Maisach seit Pach Anfang bis 2023
- Gewässerwart Badenbug See bis Ende der Pacht
- Beirat bis 2023
- Fischereiaufseher alle Gewässer
- Elektrofischereischein Inhaber
- Fischerkönig 2023\*

# Mitgliederbericht Felix Fichtner (Finns Bigfish)

Ein Mitgliederbericht von Felix Fichtner

## Fynns Traumfang

Da wir in KW 18 nach Italien zum Schwarzbarschfischen gefahren sind, habe ich Fynn vorab seine erste eigene Spinnrute mit einem Wurfgewicht von 2 bis 10 g geschenkt. Da wir die Rute vorab testen wollte, beschlossen wir, sie gleich beim Königsfischen einzuweihen.

Somit sind wir zum Königsfischen gefahren und haben uns am Nordufer, nach der ersten großen Weide, aufgebaut. Da in diesem Bereich viel los war und Fynn noch nicht so gut im Werfen ist, sollte zunächst ich fischen. Wir haben etwa zwei Stunden gefischt und eine Forelle mit 48 cm gefangen, die Fynn dann auch gedrillt hat. Relativ schnell wurde ihm dann langweilig, sodass wir beschlossen zum Ostufer in den Bereich der flachen Bucht zu wechseln, damit Fynn ein bisschen das Werfen üben kann. Die Bucht war zu dieser Zeit nicht stark belegt da einige der Angler schon fertig waren.

Als wir an der Bucht angekommen sind, hat sich Fynn noch einen 5-g-Spoon als Köder herausgesucht.

Zusammen sind ein bisschen ins Wasser gewatet und Fynn hat seinen ersten Wurf gemacht. Ich bin dann umgedreht, um unsere Tackletasche am Ufer aufzuräumen. Als ich an der Tasche angekommen bin, hat er bereits nach mir gerufen. Ich habe mich umgedreht und sofort gesehen, dass Fynn etwas Gutes gehakt hatte – die Rute war bis zum Handteil gebogen. Ich bin sofort zu ihm geeilt und er meinte, ich solle doch übernehmen. Einen kurzen Augenblick wollte ich das auch, allerdings habe ich mich dagegen entschieden. Ich sagte zu Fynn nur: „Du machst das schon, ich gehe dem Fisch entgegen.“ Gesagt, getan, bin ich dem Fisch mit dem Kescher entgegengegangen. Nach drei starken Fluchten konnte ich den Fisch dann keschern. Als ich den Fisch im Keschern hatte, wusste ich, dass Fynn so schnell keine so große Forelle wieder fangen wird. Unsere Freude nach der Landung am Ufer war riesig.

Ich war sehr stolz auf meinen Sohn, da er beim Fischen zum ersten Mal alles alleine gemacht hat (Wurf, Anhieb, Drill, Landung). Fynn hat, glaube ich, am Anfang gar nicht realisiert, was für einen Fisch er da gefangen hat. Erst als wir zum Wiegen gingen und alle Angler auf dem Weg dorthin uns Petri Heil gewünscht haben, hat Fynn realisiert, was für einen großen Fang er gemacht hatte. Von Angler zu Angler konnte man beobachten, wie seine Brust immer mehr anschwell.

Wir haben den Fisch am gleichen Abend noch gegessen, zumindest einen Teil davon. Der Erfolgsköder wurde mittlerweile mit dem Fangfoto gerahmt und hängt bei uns an der Wand.

Grüße,  
Felix



Liebe Mitglieder,

untenstehende Mail hat mich erreicht und vielleicht könnt ihr Sebastian helfen den Besitzer der kleinen blauen Angel ausfindig zu machen.

„Hallo Nino,

ich weiss nicht, ob ich bei Dir an der richtigen Stelle bin, um ggfs. einen kleinen vielleicht traurigen Angler zu erreichen.

Sonntag (5.5.) habe ich spätnachmittags beim Angeln am Emmeringer Weihe eine Pose im Wasser entdeckt. Ich wollte eigentlich nur die Pose aus dem Wasser holen, hab dann gemerkt, dass der Fisch noch dran hängt.

Pose bzw. Schnur hab ich mit dem Mepps irgendwann erwischt und auch die immer noch kämpfende Regenbogenforelle. Am anderen Ende hing allerdings...eine Angel.

Nachdem die Angel recht klein ist und mir 2 Jungs erzählt haben, mit der hätte ein anderer Junge mittags gefischt, denke ich, die gehört einem Kind.

Die kleine blaue Angel ist bei mir in Emmering, ich bin unter u.a. per E-Mail erreichbar. Von der sehr ansehnlichen Forelle (48cm) hätte ich auch ein paar Bilder für den „Erstangler“ - war ja durchaus Teamarbeit :)

viele Grüsse

Sebastian

sebastian@wotschikowsky.de“



# Jugendgruppe

## Bericht der Jugendabteilung aus dem ersten Halbjahr 2024

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Schon wieder eine Fußball Europameisterschaft, schon wieder mehr graue Haare auf dem Kopf, schon wieder eine neue Vereinszeitung. Eben noch den Bericht für die letzte Ausgabe fertiggestellt und schon steht der nächste Redaktionsschluss vor der Tür. Zeit für einen Rückblick auf das bisherige Jahr 2024. Starten möchte ich in der jüngeren Vergangenheit mit einer wichtigen Meldung: es gibt eine neue Fischerprinzessin. Paula Kretz eroberte den Thron mit einer strammen 1490g Forelle. Trotz lausiger Temperaturen war unser Königsfischen dieses Jahr sehr gut besucht, was nicht zuletzt an dem hervorragenden Besatz mit wirklich schwergewichtigen Einzelfischen lag.

Eine Woche vorher gab es eine Theorieeinheit für unsere Jugend, denn ganz ohne Theorie geht es nun mal nicht. Auf dem Plan stand ein Workshop rund um das Thema Knotenbinden. Ein wichtiger Bestandteil der Ausrüstung ist die Schnur und folglich die Kenntnis über die wichtigsten Knoten und ihre Einsatzbereiche.

Unser Kassenwart Daniel Singer hat sich bereit erklärt sein Fachwissen, welches er als Mitglied des Ausbilderteams für die Fischerprüfung besitzt, an unsere Jugendlichen weiter zu geben. Reichlich Schulungsmaterial und viel Input ließen bald die Köpfe rauchen. Geschult wurden einige Klassiker der Knotenkunde, wie z. B. Blutknoten, Schlaufenknoten, Clinch- Knoten, No Knot- Knoten, Rapala- Knoten und was sonst beim Verbinden zweier Schnüre, Anbinden von Wirbeln und Haken oder von Kunstködern alles zu beachten ist. Beim Aufbau einer Karpfenmontage kam das Erlernte schließlich zum Einsatz. Und als Belohnung gab es reichlich Gummifisch und einen Ausdruck mit den wichtigsten Knoten zum Nachlesen, Nachbinden und Üben.



Im Mai trafen wir uns zum Hechtfischen am Allinger Weiher. Trotz Muttertag und Biburger Blütenfest waren die Angelplätze mit 12 Jugendlichen fast ausverkauft. Das Wetter war für unseren Zielfisch wahrscheinlich fast zu schön. Strahlend blauer Himmel und eine milde Brise machten die Räuber beißfaul. Doch solche Kleinigkeiten sind unserer Jugend egal- dann wird halt auf Karpfen ummontiert. Aber auch da war leider kaum bis gar keine Aktivität zu verzeichnen. Ein Schuppenkarpfen wurde fast zum Schluss dann doch noch erbeutet. Mangelnde Motivation oder Durchhaltevermögen kann man unserer Truppe jedenfalls nicht vorwerfen. Denn die Stimmung war prächtig und die Vorfreude auf das bevorstehende Zeltlager im Juni war immer Thema bei den Gesprächen.



Aber was war eigentlich im Winter los? Wie bereits die Jahre davor beschäftigten wir uns in der fischereilichen Nebensaison mit einem Naturschutzthema- diesmal ging es um den Bau von Fledermauskästen. Die Idee dahinter war die Vermittlung der Besonderheiten von Fledermäusen, ihr Lebensraum, wie sie sich ernähren und orientieren und ihre Wichtigkeit für die Ökosysteme. Und was man praktisch tun kann, um ihren Lebensraum zu verbessern und warum das in vielen Bereichen heutzutage leider notwendig ist. Denn viele Fledermausarten sind in ihrem Bestand bedroht oder gefährdet. Das Rohmaterial hierfür wurde im Vorfeld bereits dahingehend vorbereitet, dass alle Teile auf das richtige Maß zugeschnitten und mit den passenden Bohrungen vorgesehen waren.



In Kleingruppen von maximal drei Jugendlichen wurden die Kästen zusammengesetzt. Zunächst musste die Innenseite der Rückwand mit einer groben Feile oder Raspel stark aufgeraut werden, denn die Fledermäuse würden an dem unbehandelten, glatten Holzbrett keinen Halt finden. Im nächsten Schritt wurde die Leiste innen an der Vorderwand befestigt, um die Einflugöffnung so schmal wie möglich zu machen. Sie schützt vor Feinden und sollte angeschrägt sein, damit der Kot abrutschen und herausfallen kann. Dann ging es auch schon an das Zusammenschrauben der Box, welche letztlich mit dem Anbringen des Daches komplettiert wurde. Um etwas Witterungsschutz zu erreichen haben wir die Kästen im letzten Schritt mit Leinöl behandelt. Bitte kein Holzschutzmittel verwenden. Fledermäuse reagieren hierauf sehr empfindlich.

Beim Aufhängen ist darauf zu achten, dass die Kästen in einer Höhe von mindestens vier Metern hängen, damit genügend Platz zum Anfliegen ist. Es können ruhig mehrere Kästen in einer Gruppe, aber in unterschiedlicher Himmelsausrichtung aufgehängt werden. Je nach Witterung wählen die Fledermäuse dann den richtigen Kasten. Und was hat das alles mit unserer Fischerjugend zu tun? Neben der Wissensvermittlung und dem Erkennen ökologischer Zusammenhänge werden auch handwerkliches Geschick und die Teamfähigkeit gefördert. Denn wer zusammen arbeiten kann, kann z. B. auch gemeinschaftlich einen dicken Karpfen keschern und auf die Abhakmatte befördern.



Und egal wie lange der Winter auch dauert. Es wird irgendwann wieder März und es gibt wieder einen Saisonstart. Dieses Jahr bei Traumwetter und mit Traum- Fangerfolg. Das Emmeringer Hölzl war unser Revier und viele Betreuer\*innen hatten ihre Hilfe zugesagt, was es uns möglich machte in Kleingruppen sehr flexibel die einzelnen Spots zu befischen. Das Guiding war perfekt, sodass auch einige Neumitglieder der Jugendgruppe ihre erste „Freiwasserforelle“ fangen konnten. Kleine Randnotiz: auch mit der Fliege konnten Forellen überlistet werden. Der Dank geht an alle, die geholfen haben unserer Jugend so einen perfekten Start in das Angeljahr 2024 zu ermöglichen.



Bevor ich Euch nun in den bevorstehenden Sommer entlasse, hier noch ein kurzer Hinweis in eigener Sache:

### **! Zweiter Jugendwart gesucht !**

**Unsere Fischerjugend ist wirklich eine super Truppe. Um die Ausbildungsqualität weiterhin hoch zu halten und auch in Zukunft die Vielzahl an gemeinsamen Aktionen realisieren zu können, benötigen wir dringend eine / n zweiten Jugendwart. Ich glaube man kann den Berichten entnehmen, wie viel Spaß es macht mit den Jugendlichen Fischen zu gehen. Wer darauf Lust hat, gerne sein Wissen weitergibt und Teil eines motivierten Teams sein möchte, kann sich gerne bei mir per Mail unter [frank\\_mundil@yahoo.de](mailto:frank_mundil@yahoo.de) melden.**

Egal was Ihr in den nächsten Monaten vorhabt: Urlaub, Public Viewing, Sport, Biergarten, Fischen...? Ich wünsche Euch bei allem viel Spaß und Erfolg. Und so schnell wie die Zeit vergeht, sehen wir uns bestimmt bald wieder.

Frank Mundil  
Jugendwart



# Veranstaltungskalender

Beschreibung	Ort	Kartenausgabe	Anfang	Ende
Sa. 20.01.24	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus Emmering	Einlass ab 17:00	18:00 Uhr
Sa. 10.02.24	Tag des offenen Bruthauses	Weiherhaus Weiher 1	/	14:00 Uhr
Fr. 29.03.24	Steckerlfisch	Weiherhaus Weiher 1	/	11:00 Uhr 16:00 Uhr
So. 21.04.24	Königsfischen (Mitglieder und Gäste)	Emmeringer See	7:00 Uhr	8:00 Uhr 12:00 Uhr
So. 09.06.24	Hegefischen Amper (nur Mitglieder)	Kartenausgabe Weiherhaus 1	06:00 Uhr	07:00 Uhr 12:00 Uhr
Fr.-Sa 14.-15.06.24	Lachi – Cup (nur Mitglieder)	Lachermeier + Blumhofer See	14.06.24 12-18 Uhr	14.06.24 18:00 Uhr 15.06.24 15:00 Uhr
Sa. 28.09.24	Vergleichsfischen Fischereivereine Obb. anschl. Sommerfest (Mitglieder und Gäste)	Weiherhaus 1	7:00 Uhr	8:00 Uhr 12:00 Uhr 12:00 Uhr 20:00 Uhr
So. 13.10.24	Abfischen (Mitglieder und Gäste)	Emmeringer See	7:00 Uhr	8:00 Uhr 12:00 Uhr
Sa. 14.12.24	Weihnachtsfeier	Weiherhaus 1		15:00 Uhr 20:00 Uhr



## Reisebericht Malediven (von Robert Lambrecht)

Am 19. Februar 2024 war es endlich soweit. Nach ca. 12 Stunden Flug von München über Doha landeten wir endlich auf Male, der Hauptstadt der Malediven. Uns sollte ein Angelabenteuer im tropischen Warmwasser erwarten, von dem wahrscheinlich die meisten begeisterten Sportfischer nur träumen. Wir, das sind Nino Philipp, Daniel Singer, Matthias Großhoff und Robert Lambrecht von den D' Wörthseefischern.

Doch wie kam es dazu? Nino hatte durch Zufall beim Verkauf von Angelgerät im Sommer 2022 jemanden kennengelernt, der nach eigener Aussage Angelreisen auf die Malediven organisiert. Nach anfänglicher Skepsis und Bedenken, da solch ein Trip bei den großen bekannten Reiseagenturen sehr teuer ist, ließ er sich ein Angebot zukommen und war positiv überrascht. Natürlich dauerte es nicht lange und er hatte auch mich davon überzeugt, uns auf dieses Abenteuer einzulassen. Also haben wir uns noch umgehört, wer sonst noch mitkommen möchte, da das Boot vor Ort für 3-4 Angler Platz bieten sollte. Daniel war von der Idee auch sofort begeistert und schlug zudem Matthias vor, der auch von der ersten Minute an für einen Warmwasser-Trip brannte. Also war die Reisegruppe komplett.

Das Angebot von Trevally-Fish-Fighter wurde von uns bestätigt und nun ging die sehnsüchtige Zeit des Wartens und der Vorbereitung los. Es lagen ja noch 15 Monate vor uns... Wir haben uns tiefer in die Materie des tropischen Spinnfischens eingearbeitet, haben Youtube-Videos geteilt, Köder bestellt, uns beim Angelgerät beraten und regelmäßig auf ein Bier zur Vorbereitung getroffen.

Von Male aus ging es mit einer Propellermaschine in ca. 35 Minuten nach Dharavandhoo, unserem finalen Reiseziel im Baa Atoll. Dort waren wir sehr erleichtert, als unsere Koffer sowie die beiden Rutenrohre an der Gepäckstelle des Flughafens ausgeladen wurden. Auf uns wartete bereits Ali, der Bootsbesitzer und Organisator vor Ort. Nach einem herzlichen Empfang lud er unser Gepäck schnell auf seine elektrische Ape auf und fuhr dies zu unserem Hotel, während wir die Strecke in 10 Minuten zu Fuß zurücklegten. Den Rest des Tages haben wir am Strand verbracht, um anzukommen, da für den nächsten Morgen ja bereits der erste Angeltrip anstand.



Dienstag, 20.02. Der Wecker klingelt um 5:00 Uhr morgens! Fertig machen, mit Sonnencreme einschmieren und vor zum Hafen laufen. Abfahrt 6:00 Uhr zur Morgendämmerung. Für heute stand Schleppen auf dem Programm. Leider ging im Laufe des Vormittags keiner der begehrten Wahoos an den Haken. Nachdem Nino auch noch seekrank wurde, sind wir gegen Mittag zurück in den Hafen gefahren. Bei der Ausfahrt am Nachmittag versuchten wir das Spinnfischen mit Poppem und Stickbaits und haben die Kanten zu den Korallenriffen angeworfen. Ein wahnsinnig schöner Anblick des blauen und türkiesen Wassers. Leider ist bis auf ein paar Fehlbissen an diesem Nachmittag nichts mehr passiert.



Die nächsten Tage verliefen ähnlich. Abfahrt am Hafen zwischen 5:30 und 6:00 Uhr, meist in der Dunkelheit noch ein paar Würfe mit der Spinnrute ans Riff, dann 1-2 Stunden mit großen Wobblern Schleppen und anschließend wieder Werfen oder (Speed-)Jiggen. Hier und da kam immer wieder mal ein Fisch ins Boot, aber wir mussten uns zunehmend eingestehen, dass uns auch auf den Malediven die Fischen nicht von selbst ins Boot springen.

Plötzlich war es soweit. Mattias bekam auf einem riesigen Flachwasser-Bereich einen starken Biss und die 14.000er Rolle begann in den höchsten Tönen zu singen. Die Rute war krumm, alle an Bord sichtlich nervös und der Captain rief nur ganz aufgeregt „GT! GT!“ Da war klar dass der Zielfisch unserer Reise am Haken hängt, ein Giant Trevally, kurz GT (zu deutsch: Dickkopf-Stachelmakrele). Nach einem knackigem Drill ließ sich der Fisch neben dem Boot keschern. Sichtlich erleichtert und unfassbar stolz gab es für'n Hias ein paar Erinnerungsfotos mit dem Fisch.



Beim Jiggen setzte Nino auf einen großen Gummifisch, so wie er es aus Norwegen kannte. Der Captain hat ihm deutlich davon abgeraten - auf Plastik fängt man nach seiner Meinung hier keine Fische. Doch Nino zeigte dass es doch geht und hielt kurze Zeit darauf einen amtlichen Coiba in seinen Armen. Übrigens der erste Fisch dieser Art auf dem Boot von Ali.



Auch ich fand Gefallen am Jiggen, da es im Gegensatz zum Spinnfischen mit Poppern bei Weiten nicht so anstrengend war. Und so zeigte sich auch bei mir zunehmend eine reiche Artenvielfalt - Diversity wie es meine Angelfreunde nannten. Neben Bonitos, Gelbflossen Thun, kleinen Stachelmakrelen, Barrakudas und auch Wahoos gingen uns immer wieder Grouper an den Haken. Einen davon gab es abends bei Ali vor der Haustür auf dem Grill als Dinner.

Die Zeit verging wie im Flug, morgens Fischen, nachmittags am Strand entspannen. Zweimal haben wir eine Tag Pause eingelegt, um uns von der Fischerei zu erholen. Ja, es ist brutal anstrengend, bei 30 Grad und senkrechtem Sonnenstand auf einem Boot im indischen Ozean 8 Stunden lang schwere Köder zu werfen oder Pilker und Jiggs im Eiltempo vom Grund hochzukurbeln.

Bei meinen täglichen Schnorchelrunden am Hausriff konnte ich die atemberaubende Artenvielfalt unter Wasser beobachten. Neben allen möglichen „bunten Aquarienfischen“ sah ich hier Haie, Rochen, Trevallys und auch Meeresschildkröten.

Der letzte Tag stand an, wir haben nochmal eine zusätzliche Ausfahrt am Abend gebucht. Nino und ich setzten an diesem Tag auf leichtes Gerät und kleine Köder. Hias und Daniel sind den schweren Spinnruten treu geblieben. Das sollte sich als goldrichtig herausstellen, denn bei dieser Ausfahrt lief es richtig gut. Daniel konnte „last minute“ seinen GT fangen. Nino ging auf die 100g Rute neben ein paar kleineren Riffischen noch schöner Red Snapper und mir gelang es am letzten Spot und wenigen Minuten vor dem Reiseende noch einen Bluefin Trevally auf die „Spaßrute“ zu fangen. Ein gelungener Abschluss!



Zusammenfassend kann man sagen wir hatten eine wahnsinnig schöne Zeit an einem herrlichen Fleckchen Erde. Die Fischerei gestaltete sich zäher als erwartet, aber auch hier konnten wir viel dazu lernen und schöne Erinnerungen sammeln.

Ich denke wir sind alle vom Fieber des Warmwasser Angels infiziert und ein erneuter Trip in Zukunft ist doch sehr wahrscheinlich. Und jeder von uns trauert noch dem einen Fisch nach, der nach kurzem Drill doch nicht gelandet werden konnte. Denn der verlorene Fisch ist ja bekanntermaßen immer der Größte.

Petri Heil!

Robert Lambrecht



## Runde Geburtstage

Anrede	Vorname	Nachname	Alter	Geburtsdatum
Herr	Lorenz	Bergleiter	30	02/25/1994
Herr	Philipp	Egger	30	02/26/1994
Herr	Alexander	Kistler	30	02/03/1994
Herr	Lion	Xylander	30	04/04/1994
Herr	Florian	Baumann	39	06/20/1984
Herr	Peter	Breitschaft	40	02/23/1984
Herr	Marco	Czok	40	02/05/1984
Herr	Christoph	Damme	40	04/02/1984
Herr	Robert	Schumack	40	05/12/1984
Herr	Norman	Tham	40	01/04/1984
Herr	Nils	Werner	40	01/10/1984
Herr	Markus	Demuth	50	03/23/1974
Herr	Peter	Ahollinger	60	02/07/1964
Herr	Manfred	Stadler	60	03/27/1964
Herr	Ulrich	Bauer	65	04/08/1959
Herr	Josef	Würz	65	03/25/1959
Herr	Bruno	Didrichsons	70	01/28/1954
Herr	Klaus	Lambrecht	75	04/19/1949
Herr	Bruno	Piochacz sen.	75	03/03/1949
Herr	Alfred	Pfab	80	02/24/1944
Herr	Klaus-Peter	Prechtl	80	01/31/1944



# GOGREEN PLUS ZERTIFIKAT 2023

## D' Wörthseefischer e.V.

hat durch die Nutzung von **Deutsche Post GoGreen Plus** im **Briefversand** emissionsreduzierende Maßnahmen im Logistiknetz von Post & Paket Deutschland unterstützt.

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 wurden die untenstehenden CO<sub>2</sub>e<sup>1</sup>-Emissionen (WtW<sup>2</sup>) in einem von SGS durchgeführten Audit unabhängig verifiziert.

Kategorie	Einheit	Nach Berücksichtigung von Insetting (mit GoGreen Plus)	Ohne Berücksichtigung von Insetting (ohne GoGreen Plus)
CO <sub>2</sub> e-Emissionen absolut	kg	1,22	24,20
Anzahl Sendungen	St	1.315	1.315
<b>Reduktion CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	kg	<b>-22,98 (-95%<sup>3</sup>)</b>	

Diese reduzierten Emissionen beziehen sich individuell auf den Kunden, für den dieses Zertifikat ausgestellt ist, und berücksichtigen alle seine Briefsendungen über das Logistiknetz von Post & Paket Deutschland im Rahmen von GoGreen Plus.

Post & Paket Deutschland hat die Treibhausgasemissionen durch folgende Insetting-Maßnahmen für die Nutzer der GoGreen Plus Produkte und Services reduziert:

- Einsatz von Biogas- und Elektro-LKW
- Einsatz von hydriertem Pflanzenöl als Kraftstoff
- Einspeisung von Biogas als Energieträger ins deutsche Erdgasnetz
- Einsatz von Wärmepumpen in betriebseigenen Gebäuden
- Einsatz von elektrisch angetriebenen Zustellfahrzeugen



**Dr. Benjamin Rasch**  
CMO Post & Paket Deutschland



**Markus Reckling**  
CSO Post & Paket Deutschland



Dieses Zertifikat wird durch die Deutsche Post AG ausgestellt. Die auf dem Zertifikat angegebenen Treibhausgasemissionen (ausgewiesen als CO<sub>2</sub>e-Emissionen) beinhalten Emissionen aus Transport und Logistik sowie vorgelagerte Emissionen aus Kraftstoff- und Energieerzeugung (WtW). Die Treibhausgasemissionen wurden berechnet und im angegebenen Umfang durch Investitionen in Insetting-Maßnahmen im Logistiknetz von Post & Paket Deutschland reduziert. Die SGS S.A. (Société Générale de Surveillance) hat die berechneten Treibhausgasemissionen und deren Reduzierung im Netzwerk von Post & Paket Deutschland für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 verifiziert.

<sup>1</sup> CO<sub>2</sub>e: Die CO<sub>2</sub>-Äquivalente für den Emissionsausgleich beinhalten neben Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) auch weitere Treibhausgase wie z. B. Methan (CH<sub>4</sub>).

<sup>2</sup> WtW-Emissionen sind die Summe aus Upstream-Emissionen aus der Kraftstoffherstellung und dem Transport sowie Downstream-Emissionen aus der Verbrennung von Kraftstoffen (Well to Wheel, wörtlich: „vom Bohrloch bis zum Rad“).

<sup>3</sup> Durch die Gesamtheit aller oben erwähnten Maßnahmen konnten die CO<sub>2</sub>e-Emissionen pro Sendung (= CO<sub>2</sub>e-Emissionsintensität), im Vergleich zu den jeweiligen Standardtechnologien (bspw. mit fossilen Energieträgern), um insgesamt **95 %** reduziert werden. Wir richten uns hierbei nach dem „Voluntary Based Measures Framework for Logistics Emissions Accounting and Reporting“ des Smart Freight Centre. Das Smart Freight Centre ist eine internationale Non-Profit Organisation, die sich auf die Reduzierung der Emissionsauswirkungen des weltweiten Güterverkehrs konzentriert und hier u. a. Standards erarbeitet.



Deutsche Post





## Impressum

Redaktion: Nino Philipp, Pressewart,  
Tel. 01767003993 E-Mail: nino.philipp@freenet.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
D'Wörthseefischer e.V. 1. Vorsitzender Christian Meier,  
Kögelstraße 1  
82256 Fürstenfeldbruck

Auflage 400 Exemplare. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen,  
müssen nicht gleichzeitig die Vereinsmeinung vertreten.

Angaben gemäß § 5 TMG:

D' Wörthseefischer e.V.  
Herrn Meier  
Kögelstraße 1  
82256 Fürstenfeldbruck

Vertreten durch:  
1. Vorsitzender Herr Christian Meier

Kontakt:  
Telefon: +49 (0) 176 – 280 750 59  
Mail: ch.meier\_woerthseefischer@gmx.de

Registereintrag:  
Eintragung im Vereinsregister  
Registergericht: Amtsgericht München  
Registernummer: VR 40349

